



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

[Die Dritte Andacht. Für den Dinstag vor der Himmelfarth Christi. Die
Letaney von Gott dem Vatter betten/ nach dem Exempel deß Gottseeligen
P. Thomæ Saily.]

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

ner hand vnd gewalt ein mittel mich viel mehr vnd besser zu verehren / wann du mich mit dem Priester / bey der H. Mess / meinem Himmlischen Vatter auffopferst.

Die Dritte Andacht.

Für den Dienstag vor der Himmelfarth Christi.
Die Letanen von Gott dem Vatter betten /
nach dem Exempel des Gottseeligen
P. Thomæ Saily.

Der Heilige Gregorius Nyssenus / da er betrachtet / wie der Bräutigam / als er an der Thür seiner Bespons anklopffet / ihr vier schöne namen gibt / vnd sie nennet seine Schwester / seine Freundin / seine Taub / seine Unbefleckte ; (Aperi mihi foror mea, amica mea, columba mea, immaculata mea,) saget / dise vier Ehrentitel vnd herzliche Namen seyen gleichsam vier vbergütte Schlüssel / sehr tauglich das Herz diser Göttlichen Liebhaberin auffzu thun / vnd ihre affection zu gewinnen.

Philagia, wan du die liebe / gunst / gnad vnd freundschaft Gott des Vatters auff eine fürtreffliche manier zu erhalten begerst / so sage vnd sprich zu ihm die schöne Ehrentitel vnd Lobspruch / die begriffen sein in den Letanien / so ihm zu ehren gemacht sein / welche da bettete vnd andern zu gebrauchen fürhallet der Gottseelige Pater Thomas Saily auß vnserer Societet in seinem Buch / dariner dergleichen Gebett in offnen Truck außgehen lassen. So viel Vollkommenheiten vnd Göttliche attributa oder eigenschafften als in disen Letanien sein / so vil Schlüssel hastu die Schatz der freygebigkeit diser Göttlichen Person

auffzuschließen / welche dir dieselbe nicht weigern wird. Willstu dis Werk seiner Göttlichen Gürtigkeit noch angenehmer machen / so thue ihm wie die H. Mechildis / (lib. 3. gratia spirit. c. 30.) welche dergleichen Gebett oft verrichtete / nach Lehr vnd anweisung Christi des Herren / in vereinigung des Lobs / welches diser Göttliche Seeltzamer auff erden seinem Himmlischen Vatter geben hatte. Dis ist ein Exercitium / Übung / vnd Weis zu betten / davon der Sohn Gottes selbiger Heiligtum gesagt / sie seye vberaus angenehm Gott seinem Vatter / der sie gleich hielt dem Gebett so er selbst zu ihm gesprochen / als er mit den Menschen auff diser Erden gewohnet vnd vmbgangen.

Die Vierte Andacht.

Für den Mittwoch vor der Himmelfarth Christi.

Das Gebett zu Gott dem Vatter richten welches ihm sonderlich angenehm ist / nach dem Exempel der H. Ludgardis.

Die Heilige Ludgardis ein Ehr vnd Zier des Cistercienser Ordens ist ein Jahr für ihrem hinscheiden ermahnet worden sich zum Todt zu bereiten. Der Sohn Gottes selbst hat ihr die Zeitung bracht / vnd dabey befohlen sie solle sich die noch übrige zwölf Monat ihres Lebens sehr fleißig in dreyen stücken üben. Erstlich / ihme gar oft danken für die ihr von ihm erzeigte Gnaden / vnd die Heiligen bitten / sie wöhlen für sie erstatten / vnd ihme für so viele Wohlthaten / die sie von seiner vnendlichen gürtigkeit empfangen hetten / gebürenden dank sagen. Zum andern / alle andere sorgen